

Ausschreibung (ressortintern)

Das Landesinstitut für Schule sucht im Referat Personalentwicklung zum Schuljahr 2017/18

eine Referentin bzw. einen Referenten für das Arbeitsfeld

Führungskräfte-Entwicklung

**insbesondere für die Durchführung des Programms
„ProfiS – Professionell führen in der Schule“**

mit einer Anrechnung von bis zu 12 Lehrerwochenstunden.

Die Aufgabe umfasst...

- Angelegenheiten des Arbeitsfeldes Führungskräfte-Entwicklung, insbesondere der Führungskräfte-Qualifizierung.
- die Konzeption/Koordinierung/Durchführung/Evaluation von Maßnahmen des Arbeitsfeldes.
- die Mitarbeit in Maßnahmen der Führungskräfte-Qualifizierung.
- die Beratung von schulischem Personal.
- die Bearbeitung besonderer Aufgaben und Projektarbeit.

Den aktuellen Schwerpunkt bildet die Umsetzung des Programms „ProfiS“, die Koordination des ProfiS-Teams, die Mitwirkung an der konzeptionellen Weiterentwicklung dieses Qualifizierungsprogramms und dessen formative Evaluation. Als Ansprechpartner/in für die Teilnehmenden beraten Sie diese in Belangen ihrer beruflichen Entwicklung.

Eine Mitwirkung in anderen Maßnahmen der Personalentwicklung, ggf. auch die Durchführung von Fortbildungsmodulen als Dozent/in, ist ausdrücklich erwünscht.

Wir bieten Ihnen...

- die Möglichkeit zur kreativen Gestaltung eines vielfältigen Arbeitsbereichs, der für die Qualitätsentwicklung des Bremer Schulsystems von zentraler Bedeutung ist.
- ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit.
- ein konstruktives Arbeitsumfeld in einem gut funktionierenden, werte- und zielorientierten Team, das sich als professionelle Lerngemeinschaft versteht.
- die Chance, sich persönlich wie fachlich weiterzuentwickeln und weiter zu qualifizieren.

Ihre Voraussetzungen...

- eine II. Staatsprüfung für ein Lehramt an allgemeinbildenden Schulen.
- eine unbefristete Beschäftigung im bremischen Schuldienst.
- mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Schuldienst, vorzugsweise an Oberschulen.

Sie verfügen über ...

- Erfahrungen/Kenntnisse in der Führungskräfteentwicklung für den Schulbereich.
- Kenntnisse des Anforderungsprofils für Führungskräfte an Bremer Schulen und geeigneter Konzepte und Maßnahmen zur Umsetzung.
- ein reflektiertes Verständnis von Personalentwicklung.
- Erfahrungen in der schulbezogenen Erwachsenenbildung, vorzugsweise als Trainer/in, Coach, Supervisor/in, Dozent/in o.ä.
- die Bereitschaft als Repräsentant/in des Landesinstituts für die Qualifizierung von schulischen Führungskräften Verantwortung zu übernehmen.
- einen pro-aktiven Umgang mit komplexen Aufgabenstellungen.

- die Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team sowie zur kritischen Reflexion der eigenen Tätigkeit.
- ein ausgeprägtes Organisationstalent.
- ein sicheres Auftreten auch vor großen Gruppen.

Die Aufgabe ist zunächst für ein Schuljahr ausgeschrieben. Wir streben jedoch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mindestens über die Laufzeit des aktuellen und des nächsten ProfIS-Programms an. Für die Gewährung der Anrechnungstunden gilt der grundsätzliche Haushaltsvorbehalt.

Wenn Sie Interesse an der ausgeschriebenen Aufgabe haben, schicken Sie bitte Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung (inkl. Email-Adresse, Kopie des Zweiten Staatsexamens, Lebenslauf) mit einer kurzen Darstellung über Ihre Vorstellungen zur Wahrnehmung der ausgeschriebenen Aufgabe

bis zum 7. März 2017

an das Landesinstitut für Schule (LIS), Orga.z.01-10 (Frau Andresen), Am Weidedamm 20, 28215 Bremen oder per Email an: candresen@lis.bremen.de.

Allgemeine Bewerbungshinweise:

- Wir benötigen von Ihnen vor dem Vorstellungsgespräch eine aktuelle dienstliche Beurteilung oder ein qualifiziertes Zeugnis (nicht älter als ein Jahr).
- Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Verwenden Sie bitte auch keine Mappen und Folien.
- Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag beilegen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.
- Wir machen darauf aufmerksam, dass Fahrtkosten oder andere im Zusammenhang mit der Bewerbung stehende Auslagen nicht erstattet werden.
- Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Mitbewerber vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.
- Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.
- Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung den Vorrang.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Buchberger, Leiter des Referates „Personalentwicklung“ (Tel. 361-16160, cbuchberger@lis.bremen.de).